

# Neus us Hemishofe

Nr. 46 – 14. Jahrgang – 6. Mai 2026



## **Liebe Hemishoferinnen Liebe Hemishofer**

Hemishofen ist mehr als nur ein Wohnort – es ist ein Lebensraum, der durch seine idyllische Lage am Rhein, seine lebendige Gemeinschaft und die hohe Lebensqualität besticht. Nicht umsonst wird Hemishofen die «Perle am Rhein» genannt.

Der Frühling ist da und mit ihm bringt die Natur neue Energie – und leider auch die ersten Neophyten. Ich danke allen, die sich an der Neophytenbekämpfung beteiligen. Neophytensäcke werden kostenlos in der Gemeindekanzlei abgegeben. Der Extra-Container für die Entsorgung der Neophyten befindet sich am Bahnhof.

Im Gemeinderat sind wir stets bestrebt, die Weichen für eine nachhaltige Zukunft zu stellen. Dabei steht die Attraktivität unseres Dorfes, die Pflege unserer Infrastruktur und das Wohl aller Einwohnerinnen und Einwohner im Mittelpunkt.

In den kommenden Monaten stehen wichtige Themen an, sei es in der Siedlungsentwicklung oder bei der Pflege unserer Infrastruktur. Wir laden Sie herzlich ein, sich am Dorfleben zu beteiligen, an Gemeindeversammlungen und Informationsveranstaltungen teilzunehmen und Hemishofen gemeinsam weiterzuentwickeln.

So werden laufend Sanierungen vorgenommen wie dieses Jahr an der Bürgler- und der Randenstrasse ganz nach dem Motto «Agieren statt reagieren».

Auch sind wir in Zusammenarbeit mit dem Kanton und einem Ingenieurbüro daran eine Lösung für den Hemishoferbach auszuarbeiten im Hinblick auf Hochwasserschutz und Revitalisierung.

Gerne blicken wir auch zurück auf die fantastische Frühjahrsschwinget an Ostern welche vom Kulturverein Oberer Kantons- teil, einem neuen Verein mit Sitz in Hemishofen, mit viel Herzblut organisiert wurde. Dieses Fest war mit rund 1700 Besucherinnen und Besuchern ein voller Erfolg.

Ein herzliches Dankeschön gilt Ihnen allen für Ihr Vertrauen. Danke auch an alle Gemeindemitarbeiterinnen und – Mitarbeiter, sowie Funktionärinnen und Funktionäre für ihren großen Einsatz.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Mitteilungsblattes und eine gute Zeit.

Ihr Gemeinderat  
*Urs Müller*

## Inspektion Feuerpolizei in der Mehrzweckhalle

### Einladung Informations- veranstaltung Revision Nutzungsplanung

am 26. Mai um 19.00 Uhr in der  
Mehrzweckhalle, Hemishofen

Werte Einwohnerinnen und Einwohner  
der Gemeinde Hemishofen

Die Bauordnung und der Zonenplan  
entsprechen nicht mehr den über-  
geordneten Vorgaben sowie den heuti-  
gen Anforderungen und werden des-  
halb einer Gesamtrevision unterzogen.

Der Gemeinderat informiert Sie an-  
lässlich der Informationsveranstaltung  
über die Inhalte, das Vorgehen sowie  
die Auswirkungen dieser Planung.

Im Anschluss an die Veranstaltung  
stehen Ihnen der Gemeinderat sowie  
die Planer zur Beantwortung von  
Fragen zur Verfügung.



Auf Wunsch der Gemeinde wurde am 2. März 2026 eine Brand-  
schutzkontrolle von Herrn K. Leu, Feuerpolizei des Kantons  
Schaffhausen durchgeführt.

Das kontrollierte Gebäude entspricht teilweise nicht den brand-  
schutztechnischen Mindestanforderungen. Ausser den definier-  
ten Mängeln werden uns auch mögliche Lösungen zur Verbesse-  
rung vorgeschlagen.

Folgende Mängel sind zu beheben:

1. Kleiderhaken (Garderobe) sind zu demontieren, sie sind eine Gefahr für Kopfverletzungen.
2. Begehbare Fluchttüren müssen als Notausgang beschildert werden.
3. Die Sicherheitsbeleuchtung muss auf Funktion geprüft, ansonsten ersetzt werden.
4. Freihalten von Fluchtwegen: bei Anlässen von über 50 Personen in der Halle ist der Fluchtweg über den Geräteraum frei begehbar zu halten.
5. Sämtliche Türen in den Fluchtwegen sind mit einer Panikfalle oder einem Drehknopfzylinder auszustatten – dies betrifft das Untergeschoss.

Diese Mängel sind bis spätestens per 31. Dezember 2026 zu beheben und der Feuerpolizei schriftlich zu bestätigen.

*Charlotte Blank Andres*  
Immobilien

## Wasserreferat - Trinkwasser-Nachbehandlung



### **Grundsatz zur Trinkwasserqualität**

Die Wasserversorgung ist verpflichtet, Trinkwasser zu liefern, welches der Lebensmittelgesetzgebung entspricht. Dies wird durch regelmässige chemische und bakteriologische Analysen geprüft.

Aus Sicht der von Hemishofen gelieferten Wasserqualität ist keine Wassernachbehandlung erforderlich.

Trotzdem kann es manchmal notwendig erscheinen, das gelieferte Trinkwasser nachzubehandeln, sei es aus optischen Gründen (Kalkausscheidungen) oder zur Verwendung für spezielle Prozesse.

### **Chemische Enthärtung (Ionen-austauschverfahren)**

Dies Methode wird insbesondere bei Wasser mit einer hohen Härte  $>25$  °fH eingesetzt.

Bei einer Enthärtung sollte nur der Strang für die Wassererwärmung (Boiler, zentrale Wassererwärmung) und der Strang für den Heizungskreislauf angeschlossen werden, nicht aber der Strang des Kaltwassers, das als Lebensmittel eingesetzt wird. Der Härtegrad nach der Behandlung sollte  $15$  °fH nicht unterschreiten. Mit der Enthärtung wird durch die zugesetzten Salze das Wasser auch geschmacklich beeinträchtigt.

### **Umweltverträglichkeit**

Salze sind wasserlöslich und bleiben meist in Lösung, selbst nach mechanischer, biologischer und chemischer Reinigung. Die biologische Stufe der Kläranlage zielt auf organische Stoffe ab, nicht auf anorganische Salze. Auch die chemische Fällung

entfernt nur bestimmte Ionen wie Phosphate oder Schwermetalle, nicht die typischen «Kochsalze». Je nach Enthärtung landen so pro Jahr rund 100 kg Salz pro Anlage im Gewässer, was alles andere als umweltfreundlich ist. Das Salz landet somit trotz der Abwasserreinigung im Vorfluter bzw. im Gewässer, weshalb solche Anla-

gen nicht empfohlen werden. Die Entfernung von Salz aus dem Wasser ist nur mit aufwendigen und teuren Prozessen (z.B. Umkehrosmose) möglich.

## **Zulassung und Bewilligung von Enthärtungsanlagen**

In der Schweiz sind in der Hausinstallation nur SVGW zertifizierte Anlagen oder An-

---

## **Methoden, den Kalkgehalt zu reduzieren**

Es gibt mehrere gängige Methoden, um den Kalkgehalt (also die Wasserhärte durch Calcium- und Magnesiumionen) im Trinkwasser zu reduzieren.

### **1. Ionenaustauscher (Wasserenthärtungsanlagen)**

- Funktion: Calcium- und Magnesiumionen werden gegen Natriumionen ausgetauscht.
- Ergebnis: «Weiches» Wasser im ganzen Haus.
- Vorteile: Sehr effektiv, schützt Geräte (Waschmaschine, Boiler).
- Nachteile: Wartung nötig (Salz nachfüllen), leicht erhöhter Natriumgehalt im Wasser.

### **2. Umkehrosmose (Reverse Osmosis)**

- Funktion: Wasser wird durch eine halbdurchlässige Membran gepresst, die fast alle Mineralien entfernt.
- Ergebnis: Sehr reines, nahezu kalkfreies Wasser.
- Vorteile: Entfernt auch Schadstoffe, Schwermetalle, Mikroplastik.
- Nachteile: Relativ teuer, produziert Abwasser, Mineralien werden komplett entfernt.

### **3. Wasserfilter (z. B. Tischfilter)**

- Funktion: Aktivkohle + Ionenaustausch im kleinen Massstab.
- Ergebnis: Reduzierter Kalkgehalt im Trinkwasser.
- Vorteile: Günstig, einfach, gut für Kaffee/Tee.
- Nachteile: Filter müssen regelmässig gewechselt werden, begrenzte Kapazität.

### **4. Magnetische/elektronische Kalkschutzgeräte**

- Funktion: Sollen die Kristallstruktur von Kalk verändern.
- Ergebnis: Kalk bleibt oft im Wasser, lagert sich aber weniger ab.
- Vorteile: Kein Eingriff ins Wasser selbst.
- Nachteile: Wirkung wissenschaftlich umstritten.

#### **Was sich empfiehlt für:**

- Für Kaffee/Tee oder Trinkwasser: Tischfilter oder Umkehrosmose
- Für den ganzen Haushalt: Ionenaustauscher
- Nur gegen Kalkflecken: Enthärtungsanlage oder alternative Kalkschutzsysteme

## **Alternative Kalkschutzsysteme**

### **Magnetische Kalkschutzgeräte**

- Magnetfelder verändern die Kristallstruktur von Kalk, so dass sich der Kalk weniger fest ablagert soll.

### **Elektronische/elektromagnetische Systeme**

- Elektrische Impulse verändern das Kristallisationsverhalten von Calciumcarbonat.

### **Polyphosphat-Dosierung (chemischer Kalkschutz)**

- Kleine Mengen Polyphosphate binden Calcium und verhindern Kristallbildung und Ablagerungen.

### **Physikalische Impfkristall-Verfahren**

- Kalk kristallisiert kontrolliert an Oberflächen und bildet feine Partikel statt harter Ablagerungen.

## Wasserhärte Hemishofen

35,2 °fH  
(französische  
Härte)

19,7 °dH  
(Deutsche Härte)

Die Enthärter-  
anlage sollte  
nicht unter 15 °fH  
oder 8.5 °dH  
eingestellt sein.

lagen mit einem gleichwertigen Zertifikat zugelassen.

Gemäss Wasserreglement Reglement Art. 4 Abs. 2 wird das Regelwerk des \*\*SVGW als Stand der Technik anerkannt. Der Einbau von Trinkwasser-Nachbehandlungsanlagen bedarf gemäss Reglement einer Installationsbewilligung durch die Wasserversorgung (Art. 12).

Rein physikalische Methoden ohne einen Kontakt zum Trinkwasser (Magnete usw.) unterliegen nicht der Bewilligungspflicht.

### Einbau in der Hausinstallation

Die Installation von Enthärtungsanlagen darf nur durch installationsberechtigte Fachpersonen (Wasserreglement Art. 44) erfolgen. Enthärtungsanlagen sind mit einer Umgehung an das Wasserleitungsnetz anzuschliessen, so dass Unterbrüche in der Hauswasserversorgung bei Servicearbeiten vermieden werden.

Die Anlagen sind nach einer Rückflussverhinderung einzubauen. Damit wird das Zurückfliessen von behandeltem Trinkwasser, Regeneriermittel, Salz oder anderen chemischen Stoffen bzw. Rückständen in die Hausanschlussleitung bzw. das Versorgungsnetz weitgehend verhindert.

### Kontrolle und Unterhalt

Enthärtungsanlagen müssen gemäss dem Schweizer Lebensmittelrecht regelmässig kontrolliert und von entsprechend ausgebildeten Personen unterhalten und dokumentiert werden.

Gemäss den anerkannten Regeln der Technik (SVGW-Richtlinie W3/E2) sind Enthärtungsanlagen alle zwei Monate zu kontrollieren (Dichtheit, Salz nachfüllen usw.)

und einmal jährlich durch den Lieferanten unterhalten zu lassen. Es ist mit dem Lieferanten einen Servicevertrag abzuschliessen und die durchgeführten Arbeiten sind in einem Servicekontrollheft festzuhalten. Die Service- und Kontrolltätigkeiten müssen gegenüber der Wasserversorgung ausgewiesen werden.

Die Wirksamkeit der Anlage steht und fällt mit der Kontrolle und dem Unterhalt. Wird sie nicht oder nicht sachgemäss durchgeführt, kann es in der Enthärtungsanlage zu einer Keimvermehrung kommen, was zu hygienischen Problemen führt. Die Keimzahlen +AMK dürfen nach der Enthärtung nicht auffällig erhöht sein. Dazu sind vor und nach der Anlage entsprechende Probeentnahme-Hähnen einzubauen.

### Verantwortlichkeiten

Für den korrekten Betrieb ist der Betreiber/in oder deren Beauftragte verantwortlich. Der Betreiber/in der Anlage ist zur Selbstkontrolle (\*TBDV des Bundes Art. 4 Abs.3) verpflichtet, d.h. er muss dafür sorgen, dass die Anforderungen des schweizerischen Lebensmittelrechts erfüllt werden.

*Wasserreferat, Urs Müller*

- \* TBDV Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen.
- \*\* SVGW Schweizer Fachverband für Wasser, Gas und Wärme.
- +AMK aerobe mesophile Keime; Höchstwert 300 koloniebildenden Einheiten pro Milliliter (KBE/ml)

## Strassenwesen

### Zurückschneiden von Hecken, Strüchern und Bäumen

Gestützt auf Art. 25 Abs. 3 des Strassengesetzes (SHR 725.100) und § 15 der Strassenverordnung vom 23. Dezember 1980 (siehe nachfolgenden Auszug), ersuchen wir hiermit die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, die auf das öffentliche Strassen- und Weggebiet übergreifenden Äste und Pflanzungen jeder Art, sofern sie schädigend oder verkehrsstörend wirken, bis am

**31. Mai 2024**

auf das gesetzliche Mass zurückzuschneiden.

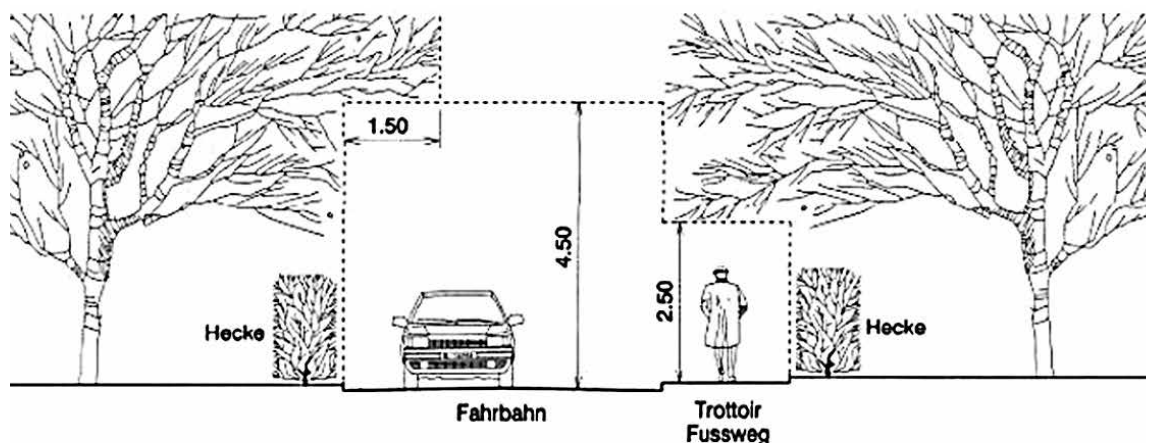
*§ 15 1 Entlang von Strassen, die vorwiegend dem Motorfahrzeugverkehr dienen, ist bei Sichthindernissen wie Bauteilen, Gegenständen, Böschungen und Pflanzen ein Abstand (gemessen ab Fahrbahnrand) von mindestens 2 m einzuhalten. Massgebend ist der strassenseitige äusserste Rand des Sichthindernisses. Bei Pflanzen ist der Abstand im Verlauf des natürlichen Wachs-*

*tums jederzeit einzuhalten. Die Sicht muss bis auf eine Höhe von 4,5 m gewährleistet sein.*

*2 Abweichend davon beträgt der Abstand an der Kurveninnenseite: innerhalb der Bauzonen: 4 m, ausserhalb der Bauzonen: 6 m*

Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein. Der Grundeigentümer hat ausserdem die Verkehrsflächen von heruntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Bei Nichtbefolgen dieses Aufrufes veranlasst der Gemeinderat das Zurückschneiden auf Kosten des Grundeigentümers.

*Strassenreferat, Urs Müller*





## Unterflurcontainer-Sammlung: Neues Sammelunternehmen

Seit Juni 2025 werden die Unterflurcontainer neu von der Firma TIT Imhof bewirtschaftet, da der Sammelauftrag aus gesetzlichen Gründen neu ausgeschrieben werden musste.

Die Firma TIT Imhof aus Kreuzlingen hat diese Ausschreibung gewonnen und daraufhin 5 neue E-LKW angeschafft, welche die jährlich gut 22'000 Tonnen Abfall im Einzugsgebiet der KVA einsammeln.

### Start der automatisierten UHF-Identifizierung der Unterflurcontainer

Die 2022 getestete Füllstandprognose wird nun aktiviert. Dies bedeute das die KVA auf eine dynamische Sammlung wechselt und die Unterflurcontainer aufgrund ihres Füllstandes tagesbasiert geleert werden – es entfällt der wöchentliche Intervall.

### Sie möchten einen übervollen Unterflurcontainer (UFC) melden?

Bitte prüfen Sie, ob ein Kehrichtsack den Abwurf verstopft.

Gerne nehmen wir Ihre Angaben an die Emailadresse markus.schaepli@kvatg.ch oder per Telefon +41 71 626 96 20 mit folgenden Angaben entgegen:

- Nr. auf UFC (steht meist hinten am Einwurf)
- Strasse / Gemeinde des UFC
- Wie häufig kommt das vor?

Besten Dank für die Meldung, gerne leiten wir Ihre Meldung weiter.

## Giftsammlung Hemishofen

Wie bereits in den letzten Jahren dürfen alle im Kanton Schaffhausen wohnhaften Privatpersonen 30 kg ihre Sonderabfälle gratis entsorgen. Bitte berücksichtigen Sie, dass öffentliche Institutionen, Landwirte und das Gewerbe aufgrund der Art der Finanzierung von der Sammlung ausgeschlossen sind.

**Mittwoch, 09. September 2026, 17.00 bis 18.00 Uhr, beim Schulhausplatz, Unterdorf 2**

## Verbrennen von natürlichen Feld- und Gartenabfällen im Freien

### Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30c Abs. 2 USG dürfen Abfälle ausserhalb von Anlagen nicht verbrannt werden. Von diesem Verbot ausgenommen ist das Verbrennen natürlicher Wald-, Feld- und Gartenabfälle, *wenn dadurch keine übermässigen Immissionen entstehen.*

Art. 26b Abs. 1 LRV konkretisiert die Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes dahingehend, dass natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle im Freien verbrannt werden dürfen, *wenn sie so trocken sind, dass dabei nur wenig Rauch entsteht.*



**Ausdrücklich verboten ist das Verbrennen von nichtnatürlichen Abfällen jeglicher Art!**

## Verschiebedatum KVA

Statt Donnerstag, 14. Mai 2026 erfolgt die Kehrichtabfuhr am Freitag, 15. Mai 2026

## Durchführung von Giftsammlungen in den Gemeinden

**Es besteht ein reiches Angebot an Entsorgungsstellen für Sonderabfälle. Nutzen Sie es!**

### Informationen für Privatpersonen und Gewerbetreibende

#### Sonderabfälle aus Haushalten

Für die Entsorgung von Sonderabfällen aus Haushalten sind im Kanton Schaffhausen die Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem IKL zuständig (§55 der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Umweltschutz, USGV; SHR 814.101). Privatpersonen können deshalb ihre Sonderabfälle im Rahmen der dafür organisierten Giftsammlungen in den Gemeinden entsorgen.

Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sind grundsätzlich selbst für die gesetzeskonforme Entsorgung ihrer Sonderabfälle verantwortlich. Deshalb können deren Abfälle an den Giftsammlungen **nicht** angenommen werden.

Über die Durchführung der Giftsammlungen sowie deren Örtlichkeiten informiert Sie Ihre Gemeinde. Die Termine für die Jahre 2024 bis 2026 finden Sie auf der Rückseite dieses Merkblattes.

Es werden nur Mengen **von maximal 30 kg pro Person** entgegengenommen. Für die Entsorgung von grösseren Mengen stehen kostenpflichtige Entsorgungsbetriebe zur Verfügung. Wir geben Ihnen gerne Auskunft über Betriebe, welche eine Bewilligung zur Annahme von Sonderabfällen besitzen.

#### Korrektter Umgang mit Sonderabfall

Entsorgen Sie Sonderabfall niemals via Kehrriech oder Kanalisation! Vermischen Sie keine Produkte, die sich in getrennten Behältern befinden. Die Materialien könnten chemisch reagieren.

#### So lagern Sie Sonderabfälle:

- getrennt an einem trockenen und sicheren Ort
- ausser Reichweite von Kindern
- in der Originalverpackung oder
- in einem auslaufsicheren Behälter mit deutlicher Bezeichnung des Inhalts.

#### Weitere Entsorgungsmöglichkeiten

Falls Sie die Giftsammlung in Ihrer Gemeinde und den Nachbargemeinden verpasst haben, gibt es weitere Entsorgungsmöglichkeiten:

#### Zurück in den Handel:

Grundsätzlich gilt die Regel: Dort wo Sie die Produkte gekauft haben, können Sie den daraus entstandenen Sonderabfall auch wieder entsorgen. Hersteller und Handel sind zur kostenlosen Rücknahme von Sonderabfällen von Privatpersonen verpflichtet.

#### Sonderabfall-Sammelstellen im Kanton:

Für Privatpersonen ist die Abgabe von Sonderabfällen aus Haushalten

bis zu 30 kg pro Person an folgenden Sammelstellen kostenlos: KBA Hard in Beringen, TIT Imhof AG in Stein am Rhein. An Sammelstellen von anderen privaten Entsorgungsfirmen werden die Sonderabfälle kostenpflichtig entgegengenommen.

#### Annahmebedingungen Giftsammlungen

##### Folgende Abfälle werden angenommen:

Farben, Lösungsmittel (Verdüner, Benzin etc.), Reinigungsmittel, Laugen, Holzschutzmittel, Dünger, Pflanzenschutzmittel, Medikamente etc.

##### Folgende Abfälle werden nicht angenommen:

Munition, Sprengstoff, Altöl, Speiseöl, Tierkadaver, Batterien, Leuchtstoffröhren, Stromsparlampen, Injektionsnadeln.



*Haushalte sind voll mit schadstoffhaltigen Abfällen. Diese sind gefährlich – für Sie, Ihre Familie – und bei falscher Entsorgung – für unsere Umwelt. Nutzen Sie die Möglichkeit zur kostenlosen und sicheren Entsorgung der Abfälle.*

## Entsorgung - Verschmutzung durch Hundekot

In letzter Zeit werden leider vermehrt Verschmutzungen durch Hundekot festgestellt. Besonders unverständlich sind Hinterlassenschaften direkt neben einem Robidog-Behälter. Wir erinnern daran, dass Hundehalter dafür zu sorgen haben, dass öffentlicher und privater Grund nicht durch ihre Tiere verunreinigt werden. Hundehalter sind verpflichtet, den Kot ihrer Tiere einzusammeln und in den Robidog-Behältern zu entsorgen. Hundehalter werden gebeten, sich an diese Weisungen zu halten; auch auf der Badewiese. *Dort ist es besonders unhygienisch und gesundheitlich bedenklich, wenn im hohen Gras liegender Hundekot mit dem Fadenmäher zerteilt und grossflächig verteilt wird. Es ist nicht Aufgabe des Gemeindegewerks, die Badewiese vorgängig nach Fäkalien abzusuchen und diese zu entsorgen!*

Ausserhalb der Dorfzone, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Flächen ist Hundekot eine gesundheitliche Gefahr in der landwirtschaftlichen Tierhaltung.

Für Kühe kann das tödlich sein. Im Kot können Krankheitserreger enthalten sein, die beim Gras auf das Vieh übertragen werden. Es hat schon soweit geführt, dass Kühe geschlachtet werden mussten, weil sie Totgeburten erlitten hatten und in



einer Untersuchung der Aborterreger *Neospora Caninum* nachgewiesen worden war.

Wir danken allen Hundehaltern, die sich vorbildlich an die Vorschriften halten und fordern die Fehlbaren auf, sich ihres Nicht-handelns bewusst zu werden.

*Entsorgungsreferat, Giorgio Calligaro*

## Auswertung Altkleidersammlung



Mit einem landesweiten Netzwerk von etwa 3650 Kleidercontainern sorgt Tell-Text dafür, dass gut erhaltene Kleidung und Schuhe verantwortungsbewusst gesammelt und wiederverwendet werden. Ziel ist es, wertvolle Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu entlasten.

Im Zeitraum vom 01. Juli 2025-31. Dezember 2025 wurden die nachfolgenden Mengen an Altkleidern durch Tell-Text gesammelt:

Gesamt 119,12 kg

Wir danken der Bevölkerung für das Sammeln von Altkleidern. Wenn Kleider und Schuhe in die Kleidersammlung geben werden, wird dadurch die Umwelt geschont

und der Einsatz von Umweltgiften wird reduziert. Denn die Produktion von Textilien ist ohne den Verbrauch wertvoller Ressourcen nicht möglich. Genau aus diesem Grund ist es wichtig, dass tragbare Kleidungsstücke so lange wie möglich im Textil-Kreislauf verbleiben.

*Entsorgungsreferat, Giorgio Calligaro*

### So wird richtig entsorgt

Wer seine Kleider und Schuhe in die Kleidersammlung geben möchte, sollte sie schonend und umweltgerecht in reissfesten und gut verschlossenen Säcken eingeworfen werden. Diese Vorsichtsmaßnahme gewährleistet den optimalen Schutz der Kleidung. Folgende Altkleider können sorglos im Tell-Text Container entsorgt werden:

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
- Taschen
- Schuhe ( paarweise )
- Pullover, Jacken und Strickwaren
- Frottee-, Tisch-, Bett- und Hauswäsche

Nicht aufgeführte Artikel werden nicht gesammelt. Diese sollten umweltgerecht in der entsprechenden Entsorgungsstelle abgegeben werden.

## Was gehört in den Neophytensack?



Arten mit Icons:  
Kirschlorbeer  
(links oben),  
Einjähriges Beruf-  
kraut (rechts  
oben) und  
Sommerflieder  
(unten)

Auch in diesem Jahr können Einwohnerinnen und Einwohner den Neophytensack bei der Gemeindekanzlei beziehen und gefüllt im Neophyten-Container beim Bahnhof entsorgen. Das Angebot ist für alle kostenlos. Mit Ihrer Mithilfe leisten Sie einen wichtigen Beitrag, um die Ausbreitung exotischer Problempflanzen einzudämmen.

### Doch was gehört eigentlich in den Neophytensack?

Im Neophytensack werden alle Pflanzenteile entsorgt, aus denen neue Pflanzen entstehen können – also alle fortpflanzungsfähigen Teile. Beim Sommerflieder sollten Sie deshalb verblühte Blüten und Samenstände abschneiden und im Neophytensack entsorgen. Auch Wurzelstücke oder Früchte des Kirschlorbeers können

neue Pflanzen bilden und gehören daher in den Sack. Das übrige Pflanzenmaterial von Sommerflieder und Kirschlorbeer darf über die Grünabfuhr entsorgt werden. Bei krautigen Arten wie dem Einjährigen Berufkraut oder dem Schmalblättrigen Greiskraut sind die Samen und Wurzeln fortpflanzungsfähig. Aus praktischen Gründen wird jedoch die ganze Pflanze im Neophytensack entsorgt.

### Doch welche Pflanzenteile sind fortpflanzungsfähig?

Invasive Neophyten verbreiten sich bei uns besonders gut. Je nach Pflanze sind unterschiedliche Teile fortpflanzungsfähig und müssen im Neophytensack entsorgt werden. Eine praktische Übersicht mit Symbolen zu jeder Pflanze finden Sie auf [neophyten-sack.ch](http://neophyten-sack.ch).

### Gemeinsame Anstrengungen

Invasive Neophyten verdrängen einheimische Pflanzen, die Insekten als Nahrung dienen, beschädigen Infrastruktur wie Bahndämme, Strassen oder Uferbefestigungen und können sogar die Gesundheit gefährden. Deshalb ist es nötig, ihre Weiterverbreitung einzudämmen.

Die korrekte Entsorgung ist zentral, um die Verbreitung invasiver Arten zu bremsen. Die Gemeinde Hemishofen stellt dafür den kostenlosen, transparenten 60-Liter-Neophytensack zur Verfügung.

*Entsorgungsreferat, Giorgio Calligaro*

## Bringen Sie mehr Biodiversität in Ihren Garten

Pro Natura engagiert sich für mehr Natur in Dorf und Stadt. Mit dem Projekt BONJOUR NATURE fördert Pro Natura die naturnahe Gestaltung von Privatgärten in allen Regionen der Schweiz. Das entstehende Netz aus Naturgärten sorgt für mehr Artenvielfalt, mehr Lebensqualität und mehr Naturerlebnisse direkt vor der Haustür.

Im Rahmen des Projekts bietet Pro Natura kostenlose Beratungen und Zertifizierungen für Privatpersonen an. Dadurch entsteht eine Bewegung, die Naturgärten sichtbar macht und Menschen inspiriert, sich aktiv für die Biodiversität einzusetzen.

### Projekt BONJOUR NATURE von Pro

Die privaten Gärten der Schweiz bedecken insgesamt eine Fläche, die etwa so gross wie der Bodensee oder dreimal so gross wie der Nationalpark ist: ein enormes Potenzial für die Biodiversität, wenn Gestaltung und Pflege naturnah erfolgen! Mit BONJOUR NATURE bietet Pro Natura Privatpersonen am Telefon oder direkt vor Ort kostenlose Beratung an, zum Beispiel um eine Wildhecke, eine Blumenwiese, einen Teich oder einfache Steinhäufen anzulegen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich: Schon kleine Massnahmen können viel bewirken.

### Zertifizierung und Veranstaltungen

Naturfreundliche Gärten werden auf Wunsch zertifiziert und mit ein bis drei Schmetterlingen ausgezeichnet. Eine hübsche Plakette macht das Engagement sichtbar und motiviert die Nachbarschaft, dem Beispiel zu folgen. Gärten, die für die wild-



lebende Flora und Fauna besonders einladend sind, können ihre Tore für Besichtigungen und Veranstaltungen öffnen.

Die Förderung der Natur in Dörfern und Städten kommt nicht nur der Biodiversität zugute, sondern erhöht auch unsere Lebensqualität. Sie bringt mehr Wohlbefinden, verbessert unsere Atemluft und schafft ein angenehmes Klima.

Machen Sie bei diesem Projekt mit und werden Sie Teil einer schweizweiten Bewegung, die den Wert der Naturgärten sichtbar macht. Gemeinsam können wir in unserer Gemeinde Schritt für Schritt ein Mosaik voller Leben schaffen. Melden Sie sich jetzt an und sagen Sie «Bonjour» zur Natur vor Ihrer Tür! Übrigens: Dank einem praktischen Online-Test können Sie selbst prüfen, wie ökologisch Ihr Garten ist.

Informationen und Anmeldung:

[www.pronatura.ch/de/bonjournature](http://www.pronatura.ch/de/bonjournature)

## Renovation Schulhaus - Historische Karte von 1727



Bei den Renovationsarbeiten im historischen Schulhaus von 1660 wurde ein sehr interessanter Fund beim Rückbau eines Wandschranks entdeckt. Es handelt sich um eine historische Karte von 1727, mit den Massen von 203 x 276 cm, handgefertigt von Feldmesser Jakob Schächli, die den «Grund-Riss der Lehen Höfen und dazugehörigen Gütern zu Hemishofen gelegen, Samt Marchen und Anstössern dem Amt St. Georgen gehörend» darstellen.

Aus dem Zeitraum von 1660 bis 1790 sind für die Region Stein am Rhein rund 140 handgefertigte, kolorierte Pläne – alles

Unikate – bekannt. Dabei handelt es sich um Herrschafts- und Katasterpläne. Erstere zeigen durch Marchsteine markierte Herrschaftsgebiete einer Obrigkeit. Auf den Katasterplänen sind die einzelnen Grundstücke exakt eingezeichnet und mit Buchstaben und Zahlen versehen. Die Katasterpläne dienten als Grundlage für die Grundbücher, die zeigten, wer, wann und wieviel an wen als Zehnten abzugeben hatte.

Der Feldmesser Jakob Schächli von Meierhof-Horgen wurde 1692 geboren. Er erwarb als Feldmesser und Zeichner schöner Pläne für den Stand Zürich einen grossen Namen.

## Aus dem Gemeinderat



Schäppi verstarb mit 50 Jahren im Jahr 1742. Die Schaffenszeit in der Region Stein am Rhein dauerte von 1726 bis 1736. Für die Ausfertigung eines Planes 1726 erhielt Schäppi 140 Tageslöhne ausbezahlt.

## Schaffhauser Ferienpass 2026

Das Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche ab 6 bis 16 Jahren ist während den Schaffhauser Sommerferien von Samstag, 4. Juli bis Sonntag, 9. August 2026 gültig.

ALLE schulpflichtigen Kinder ab 6 Jahren (Eintritt in die Primarschule im Sommer 2026) bis 16 Jahren, wohnhaft im Kanton Schaffhausen und in den angrenzenden Gemeinden Basadingen-Schlattingen, Büsingen, Dachsen, Diessenhofen, Feuerthalen-Langwiesen, Flurlingen, Kaltenbach, Laufen-Uhwiesen und Schlatt, dürfen teilnehmen.

Der Ferienpass kostet Fr. 55.– und gilt während den fünf Sommerferien-Wochen (Kanton Schaffhausen) als Eintritt in alle Badeanstalten der Region, als Abo auf den Ostwind-Zonen 810 bis 848 für Bus, Bahn und Schiff und als Eintritt in die Ferienstadt (3.+4. Woche für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr). Diverse Gutscheine liegen bei und können während den Sommerferien eingelöst werden.

### Ferienpass kaufen und Aktivitäten wünschen

Mit dem Ferienpass können die verschiedensten Aktivitäten gratis besucht werden,

für die jedoch eine Bewerbung notwendig ist. Ganz wenige Veranstaltungen verlangen einen zusätzlichen Beitrag seitens der Teilnehmenden. Der Kauf des Ferienpasses und die Bewerbung für die Aktivitäten startet ab Donnerstag, 21. Mai, 8.00 Uhr, bis Pfingstmontag, 7. Juni, 12.00 Uhr, online über die Internetplattform [www.shferienpass.ch](http://www.shferienpass.ch)

Die Zuteilung zu den Aktivitäten erfolgt ab 8. Juni für alle Kinder und Jugendliche gleichzeitig. So ist eine faire Verteilung zu den Aktivitäten gewährleistet. Der Pass wird rechtzeitig vor den Sommerferien per Post zugestellt.

Bei Fragen und Unklarheiten:  
Tel. 079 318 68 02 oder per Mail an [info@shferienpass.ch](mailto:info@shferienpass.ch)

### Informationsveranstaltung mit Passverlosung

Die Informationsveranstaltung mit Verlosung von 10 Ferienpässen durch die Hauptsponsorin Schaffhauser Kantonalbank findet am Mittwoch, 20. Mai um 14.00 Uhr in der Theater Bachtturnhalle, Bachstrasse 39, Schaffhausen statt.

Weitere Informationen auf [www.shferienpass.ch](http://www.shferienpass.ch)

**Schaffhauser Ferien Pass**  
Deine Sommerferien

Viele spannende Aktivitäten!

Gratis in die Hallen- und Freibäder, freie Fahrt mit Bus, Bahn und Schiff.

6-16 Jahre

Jetzt Kauf und Bewerbung für Aktivitäten auf: 

[www.shferienpass.ch](http://www.shferienpass.ch)

Schaffhauser Kantonalbank  
STADT SCHAFFHAUSEN

## «Ufm Rhy» - Sicherheitskampagne der Polizei und der Schifffahrtsgesellschaft

Die meisten Hemishofer dürften mit dem Rhein vertraut sein und sollten die Gefahren kennen. Trotzdem dürften einige Hinweise unterstützend sein, insbesondere für Freizeitkapitäne. Die Schaffhauser Polizei hat zusammen mit der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, der Kantonspolizei Thurgau und der Polizei Baden Württemberg die sympathische und hilfreiche Kampagne «Ufm Rhy» lanciert, auf die wir gerne aufmerksam machen:

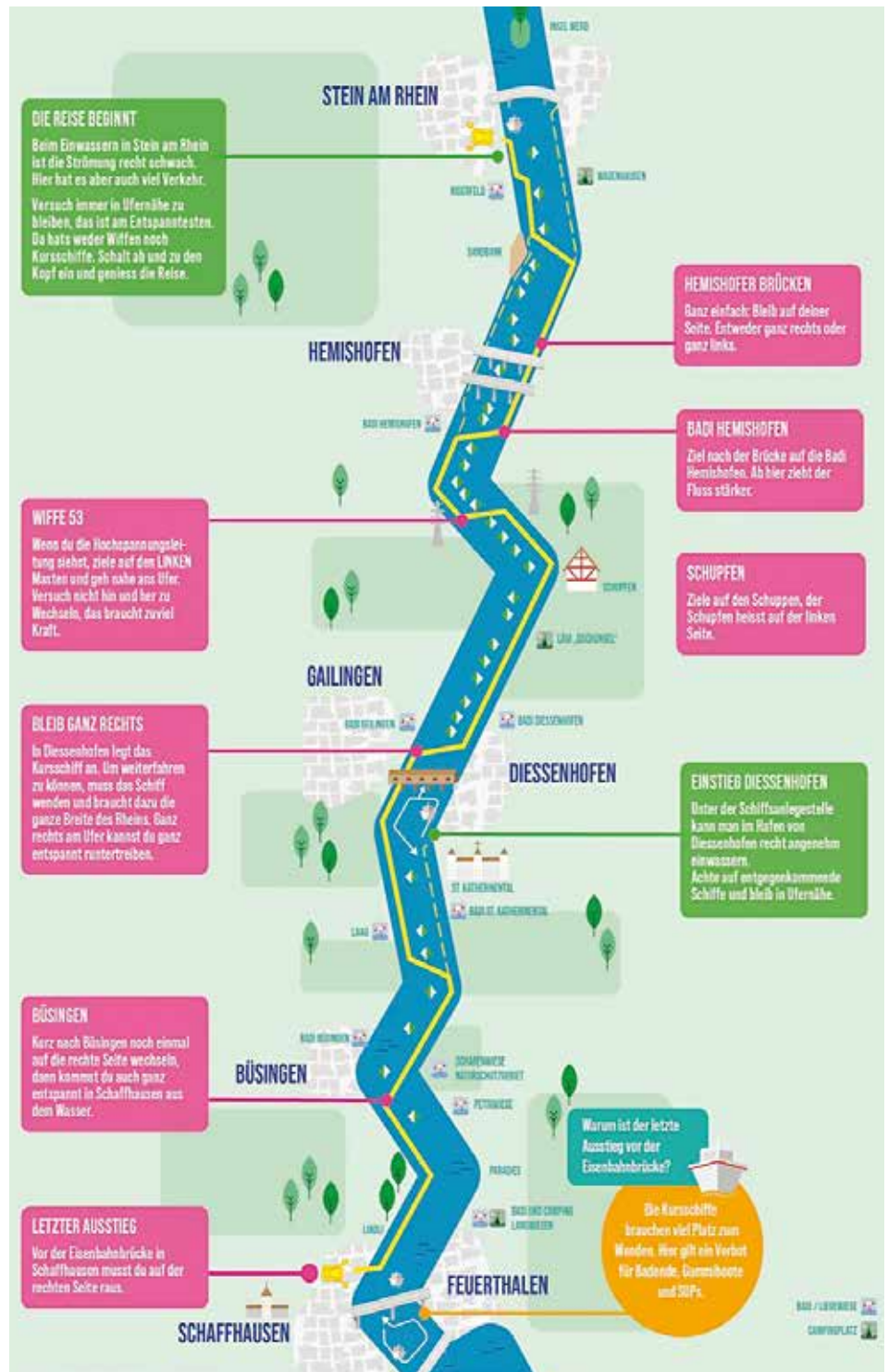
[www.ufmrhy.ch](http://www.ufmrhy.ch)

Folgende vorgeschriebenen Punkte sind von «Böötlern» zu beachten:

- Name und Telefonnummer müssen am Schwimmobjekt angebracht sein
- Das Schwimmobjekt muss manövrierbar sein, gute Paddel sind empfehlenswert
- Boote nicht zusammenbinden

Wichtige Hinweise:

- Eine Schwimmweste mit 100 N Auftrieb mit Nachdruck empfohlen.
- Wer als Stand-up-Paddler unterwegs ist, darf auf dem Rhein keinesfalls eine Leash (Leine) verwenden, die sich bei einer Kollision mit einer Wiffe verheddern kann.



**Wenn jemand hilflos im Wasser treibt:**

- Immer Notruf 117 wählen
- Vom Land aus retten
- Ggf. Rettungsstange nutzen, um die Person Richtung Ufer zu führen

## Hemishofer Frühjahrsschwinget 2026 - ein voller Erfolg



Mit über 1700 Besuchern war das Frühjahrsschwinget sehr gut besucht. Bestes Wetter, gute Stimmung und spannende Wettkämpfe trugen zum Erfolg des Anlasses bei.

# Aus den Vereinen



## Beachparty Hemishofen 2026

**Dieses Fest ist für die grossen und kleinen Einwohner von Hemishofen und Umgebung sowie für die Badegäste, wo man gemütlich zusammensitzen kann.**

Der Erlös dieses Anlasses werden wir für die Unterstützung von Schulprojekten in Nicaragua Spenden, die wir mit dem Verein Helft-uns-helfen Schweiz ([www.helft-uns-helfen.ch](http://www.helft-uns-helfen.ch)) unterstützen.

### Ablauf:

Ab 12:00 Uhr Mittag werden wir Essen zubereiten und Getränke ausschenken, wofür wir verschiedene Festzelte aufstellen.

Für die Kinder werden wir nach Möglichkeit wieder eine Hüpfburg oder ähnliches aufstellen. Zwischen 18:00 und 22:00 Uhr wird noch Livemusik aufspielen.

Ab ca. 20:00 Uhr werden wir unsere Bar eröffnen mit Musik (DJ's). Wie die letzten Jahre werden wir wieder eine kleine Bühne als Tanzfläche aufstellen. Dieses Fest findet bei jeder Witterung auf der Badewiese statt.

Die Beachparty hat in Hemishofen nun schon eine lange Tradition, mit dem unser Verein, Schulprojekte in Nicaragua unterstützt.

### Helft uns helfen Schweiz

Der Verein Helft uns helfen Schweiz setzt sich für die Schulbildung in Nicaragua ein und betreut dort eigene Schulen. Seit 31. Juli 2005 ist Helft uns Helfen offiziell ein eigenständiger Verein mit Sitz in Stein am Rhein.



### Zielsetzung des Vereins

Das Ziel des Vereins ist es Schulen in Nicaragua langfristig zu betreiben und den weniger privilegierten Kindern und Jugendlichen eine Schulbildung zu ermöglichen. Jegliche durch Spenden und Veranstaltungen (Bsp. Beachparty in Hemishofen, Stände an Märkten etc.) erwirtschafteten Gelder fliessen zu 100 % in die Schulprojekte.

### Entstehung des Vereins

Im Januar 2001 kam Max Beringer auf einer Mittelamerikareise durch Managua. Er hatte vom Schulprojekt des deutschen Vereins Helft uns Helfen e. V. erfahren und fuhr zu dieser Schule, um sie sich anzusehen. Er lernte dort Doña Teresa kennen. Max war begeistert von Doña Teresa und dem Schulprojekt, so dass er gleich seinen Aufenthalt in Managua verlängerte. Während dieser Zeit errichtete er in der Schule Stützpfiler, die die Mauer um das Grundstück vor dem Einstürzen sicherten. Im August 2001 ging Rolf Morgenegg auf eine Mittel- und Südamerikareise. Bei dieser Gelegenheit besuchte auch er Doña Teresa. Und verbrachte auch gleich 2 Wochen in Managua. Von der Reise zurück entschlossen sich Rolf und Max dem Verein Helft uns Helfen e. V. beizutreten. Es folgten Konzerte und Parties, die von Leuten aus der Region Stein am Rhein zugunsten des Vereins organisiert wurden. Im Januar 2002 flog Max Beringer erneut nach Nicaragua um am Projekt El Eden massgeblich mitzuarbeiten.

## Verein Schulhaus Hemishofen

### Projekt Schulhaus 1660

An fünf Abenden im März und April halfen total 16 fleissige Vereinsmitgliederinnen und Vereinsmitglieder mit, die ehemaligen Schulzimmer für die Schadstoffsanierung vorzubereiten. Alles, was für die Sanierung der Schadstoffe im Weg war, durften wir vom Verein selber ausbauen. Zu den Arbeiten gehörte unter anderem das Entfernen der Schränke, Lampen, Sockelleisten und noch einiges mehr. Die Vorbereitungsarbeiten enthüllten so manch spannende Entdeckung. Nebst dem Katasterplan (Grundbuchplan) von Jakob Schächli aus dem Jahr 1727 kamen hinter den Schränken auch die ganz alten Mauern von 1660 zum Vorschein. Die Schadstoffsanierung erfolgt nun durch eine professionelle Firma in den letzten drei Mai-Wochen (KW 20-22).



Fotos: Linda Stoll

Wir teilen übrigens laufend auf Instagram Informationen über den Umbau.

<https://www.instagram.com/schulhaus1660/>



### Öffentlicher Vortrag und grosszügige Spende

An der Generalversammlung der Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen am 7. März 2026 durften wir das Projekt Schulhaus 1660 als Teil des öffentlichen Vortrags vorstellen. Vorab führte Arthur Meister spannende Geschichten rund um das Schulhaus aus und erläuterte lebendig, was das Gebäude in seiner langen Geschichte alles erlebt und überlebt hat. Als krönender Abschluss beschloss die Versammlung vor Ort, dem Verein Schulhaus Hemishofen CHF 1'000.- zu spenden. Diese grosszügige Spende verdanken wir hiermit ganz herzlich.

Für den Verein

Linda Stoll, Präsidentin

1. Mai-Bummel 2026





## Rendez-Vous mit der Natur

Auf einer kurzen Wanderung fesselte Martin Bolliger, ehemaliger Mitarbeiter des Planungs- und Naturschutzamtes des Kantons Schaffhausen und Einwohner von Hemishofen mit einer begeisternden Führung.

Nach dem Rundgang konnten sich die Hemishofer Einwohnerinnen und Einwohner bei Weinbau Zähler anlässlich des Tages des offenen Weinkellers in ungezwungener Gesellschaft unterhalten und eine Wurst holen.



## Hemishofer Industriegeschichte – die Zichorienfabrik



**Kaffee war im vorletzten Jahrhundert für den Grossteil des Volkes ein Luxusgetränk, das jedoch die wenigsten missen mochten. Daher behalf man sich mit sogenannten Surrogaten zum Strecken des Kaffees oder als Ersatzprodukt, welches das Bitteraroma des Kaffees nachahmten.**

Auch in Schaffhausen waren die Kaffeesurrogate nicht unbekannt. Schon seit längerer Zeit hatte man erkannt, dass der Kaffee durch seinen hohen Preis «zum Krebsübel so vieler Haushaltungen geworden war und mehr als kein anderes Colonialprodukt unsre Länder den südlichen zinsbar machte». Gleichzeitig war es

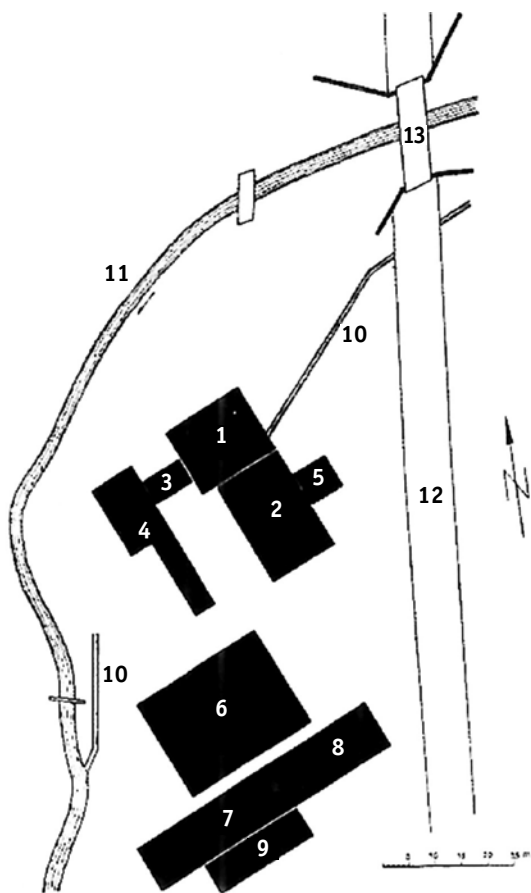
dem aufmerksamen Beobachter nicht entgangen, «dass der Caffee die Nerven, zumal der Jugend, durch Überreizung schwächt und überhaupt unmässig getrunken, der Gesundheit schädlich ist». Während man bei uns sich eher an den Eichelkaffee hielt, pflanzte man im benachbarten Deutschland die Zichorie an. Aus der wilden Zichorie, bei uns besser unter der Bezeichnung Wegwarte bekannt, verarbeitete man deren lange Pfahlwurzel zu Kaffee-Ersatz.

Im Juni 1845 berichtete Gemeindepräsident Jakob Brüttsch dem Rat in Schaffhausen, ein gewisser Herr Egloff aus Gottlieben, wohnhaft in Konstanz, beabsichtige, in der Nähe der Gemeinde Hemishofen

*Die ehemalige Zichorien-Kaffee-Fabrik und spätere Säge (Bild 2026)*

eine Zichorienfabrik zu errichten, ob die Regierung allenfalls Einwendungen zu machen hätte.

Da die wirtschaftlichen Verhältnisse im Kanton Schaffhausen zu dieser Zeit nicht besonders erfreulich waren, wurde dem Vorhaben gerne entsprochen. Zudem befand sich auch die Landwirtschaft wegen der damals grassierenden Kartoffelkrankheit in misslichen Verhältnissen.



Plan der Fabrikanlage im Juni 1860

1 – Mühle, 2 – Fabrik, 3 – Schmiede,  
4 – Packhaus, 5 – Waage, 6 – Dörrhaus,  
7 – Torfschuppen, 8 – Stall, 9 – Aschenhaus,  
10 – Kanal, 11 – Hemishofer Bach,  
12 – Landstrasse Stein–Singen, 13 – Brücke

## (1) Landwirtschaftliches.

Die herrliche Fabrik macht hiermit allen Landwirthen und Güterbesitzern, welche für die Lieferungen hieher nicht zu entfernt sind, bekannt, daß für die dießjährige Anpflanzung verschiedener Wurzel-Gewächse Verträge abgeschlossen, frischer Samen zu ganz billigen Preisen und gedruckte Pflanzanweisungen unentgeltlich abgegeben werden. Da solche Pflanzungen, im Kleinen oder im Großen, sehr vortheilhaft sind und bei jeder Witterung gedeihen, selbst Hagel nicht schadet, so werden zeitliche Anmeldungen empfohlen und die resp. Herren Gemeindevorsteher ersucht, obige Pflanzanweisungen dahier abverlangen lassen zu wollen.

Hemishofer bei Stein, den 28 Febr. 1846.

Die Cichorie-Kaffee-Fabrik allda.

*Eröffnungsinserat  
der Cichorien-Kaffee-  
Fabrik von 1846.*

Mit dem Bau der Fabrik konnte alsbald begonnen werden. Es entstanden ein Mühlengebäude, ein Dörrhaus mit zwei Dörröfen und ein Roosthaus. Alle Gebäulichkeiten, solide Stein- und Riegelbauten, stellten für die damalige Zeit einen ansehnlichen Wert dar, wurden sie doch für 8000 Gulden im Brandkataster der Gemeinde eingetragen.

## Angespannte Finanzlage

Die finanzielle Situation des Fabrikgründers Egloff war alles andere als gut. Schon 1841 hatte er beim Zürcher Bankhaus Caspar Schulthess und Comp. eine Schuld von 5000 Gulden, die er nicht termingerecht zurückzahlen konnte. Gustav Anton von Schulthess-Rechberg, der derzeitige Inhaber der Bank, ließ Egloff erneut Geld, mit dem Vorbehalt, dass er ihn fortjagen könne, sollte das ausgeliehene Geld verloren sein. Mit 11'000 Gulden Kommandite-Kapital war Schulthess eigentlicher Besitzer der Fabrik, was durch den Eigentümergeintrag Schulthess und Comp. in Zürich im Brandkataster bestätigt wird. Anzeigen in verschiedenen Zeitungen kündigten im Frühjahr 1846 die Eröff-

nung des Betriebes an: *«Die herwärtige Fabrik macht hiemit allen Landwirthen und Güterbesitzern, welche für die Lieferungen hieher nicht zu weit entfernt sind, bekannt, dass für die diesjährige Anpflanzung verschiedener Wurzel-Gewächse Verträge abgeschlossen, frischer Samen zu ganz billigen Preisen und gedruckte Pflanzanweisungen unentgeltlich abgegeben werden. Da solche Pflanzen im Kleinen oder im Grossen sehr vorteilhaft sind, und bei jeder Witterung gedeihen, selbst Hagel nicht schadet, so werden Anmeldungen empfohlen und die respektiven Herren Gemeindevorsteher ersucht, obige Pflanzanweisungen dahier abverlangen zu wollen. Hemishofen bei Stein, den 28. Februar*

*1846. Die Cichorie-Kaffe-Fabrik allda.»*

Schon ein Jahr nach Inbetriebnahme beeinträchtigte ein Brandfall den gut angelaufenen Betrieb. Als Brandursache vermutete man die fehlerhafte Konstruktion der Kamine im Dörrhaus.

Mit dem Aufbau des gänzlich zerstörten Dörrhauses und der Wiederinstandstellung des beschädigten Mühlhauses samt dem zugehörigen Waaghaus wurde sofort nach dem Brandfall wieder begonnen. Zwischen der Kantonalen Brandassekuranz-Kommission und Egloff entwickelte sich in der Folge eine lebhaftere Korrespondenz, da der letztere die Einrichtungen im Dörrhaus nicht verbessern wollte und dennoch die volle Versicherungssumme beanspruchte. Es ging besonders um die beiden hölzernen Kamine, welche nach Ansicht der Kommission innen mit Zinkblech beschlagen wer-



den sollten, auch wenn diese Rohre nur der Ableitung des Wasserdampfes dienten. Anfangs August 1847 teilte der Gemeinderat von Hemishofen der «Löbl. Brand-Assekuranz-Commission in Schaffhausen» mit, dass das Dörrhaus nunmehr neu aufgebaut und die angeforderte resp. zuerkannte Schadenssumme ausbezahlt werden könne. Doch die Pläne wurden weiterhin beanstandet und verlangt, dass hinsichtlich des Baues der feuergefährlichen Einrichtungen in der Cichorienkaffee-Fabrik verschiedene Verbesserungen vorgenommen werden müssten. 1848 waren endlich alle Forderungen der Brand-Assekuranz-Commission erfüllt und der Rest der Schadenssumme von 3330 Gulden konnte ausbezahlt werden.

## **Wechsel des Geschäftsführers**

Mittlerweile hatte der geduldige G. A. von Schulthess-Rechberg genug von seinem Geschäftsführer Egloff. Er schreibt in seiner Autobiographie über ihn: «Der Mann war ein hochmütiger Pfuscher, baute Öfen, machte allerlei Einrichtungen verkehrt; dann riss er alles wieder ab und trug,

*Die Gebäude der ehemaligen Zichorienkaffee-Fabrik (Bild 1966)*

## Interessante Alternative für die regionale Landwirtschaft

Die Fabrik bot den Landwirten, welche an einem Anbau von Zichorienwurzeln interessiert waren, die Möglichkeit von Vertragsabschlüssen und stellte auch die nötigen Sämereien zur Verfügung. Um den Anbau anzuregen, liess die Schweizerische Cichorien-Caffee-Fabrik in einem Inserat, welches sich im «Anzeiger am Rhein» vom 12. April 1851 fand, folgendes verlauten: «Um den Herren Landwirthen in der Schweiz, welche geneigt sind, der unterzeichneten Fabrik Wurzeln zu liefern, mehr Vortheil einzuräumen, erhöhen wir den Preis der Runkelrüben für dieses Jahr auf 26 kr. per Fabrikzentner von 110 Pfund....»

Für 100 Pfund Zichorienwurzeln erhielten damals die Landwirte einen Preis von Fr. 2.14 zugesprochen, die Zuckerrüben galten Fr. 1.07 per 50 Kilo.

Vermutlich als Ansporn waren die prämierten Anbauer samt der gelieferten Menge und der ausgerichteten Prämien veröffentlicht worden. Daraus ist zu ersehen, dass in Hemishofen 16 Bauern, also ein beträchtlicher Teil der Bauernschaft, Zichorien anpflanzte. 8 lieferten von Buch, nur einer von Ramsen, dafür eine grosse Anzahl aus den Höri-Dörfern Gaienhofen, Hemmenhofen, Gundholzen,

Eintrag im Ausstellungskatalog der ersten Gewerbeausstellung in Schaffhausen 1850.

Moos, Iznang, Horn, Radolfzell. Die am weitesten entfernt wohnenden Anbauer waren in Schlatt TG und Steisslingen zu Hause. Zuckerrüben lieferte kein Hemishofer Bauer.

Als im Sommer 1850 die erste Schaffhausenerische Gewerbe-Ausstellung stattfand, war auch die «Schweizerische Cichorien-Caffee-Fabrik» als eines der grösseren Etablissements des Kantons daran beteiligt und stellte verschiedene «Muster von Cichorien-, Mandel-, Eicheln-, Continental- und Tafel-Caffee in Paquetten» aus, wobei mit Stolz darauf hingewiesen wurde, dass der Rohstoff im Kanton selbst gepflanzt worden sei.

Über die Preise gibt der Katalog folgendermassen Auskunft:

<i>Cichorien</i>	13 Fr. 50 Rp. bis 15. – pr. Ctr.
<i>Eicheln-Caffee</i>	18. –
<i>Continental u. Tafel-Caffee</i>	16.50

1857 war die Schweizerische Cichoriencaffee-Fabrik Hemishofen mit ihren Produkten an der III. Schweizerischen Industrieausstellung in Bern vertreten. Die Beurteilung des Surrogates durch die Experten fiel nicht eben schmeichelhaft aus: «Mit fabrikmässiger Verarbeitung der Cichorienwurzel befassen sich nur wenige Geschäfte, wir kennen deren nur zwei. Eine davon, die schweizerische Cichorienfabrik in Hemishofen, Kt. Schaffhausen, hat von ihren Produkten ausgestellt. Die Untersuchungen einiger Päckchen zeigte, dass keine verfälschenden Substanzen, geröstetes Mehl, Gelbrüben, Kaffeersatz etc. beigemischt waren, der Aschengehalt jedoch war ziemlich bedeutend, in einer Probe 15%.»

107. Herren Galoff-Mahr, Cichorienfabrik in Hemishofen bei Stein a. Rh., Kanton Schaffhausen.  
M u s t e r  
von Cichorien-, Mandel-, Eicheln-, Continental- und Tafel-Caffee in 1/4 Paquetten. pr Ctr.  
Cichorien 13 Fr. 50 Rp. bis 15 —  
Eicheln-Caffee 18 —  
Continental- u. Tafel-Caffee 16 50  
(Der Rohstoff wurde im hiesigen Kanton gepflanzt.)

nachdem er es wieder hergestellt, die zweimaligen Erstellungskosten auf das Inventar als Inventarwert ein. Er wollte meine Unkenntnis der Branche zu diesen Manipulationen ausnützen. Ich fand aber die Sache heraus und jagte ihn an einem schönen Nachmittag aus dem Etablissement. Freilich musste ich die Fabrik auf eigene Rechnung führen, was ein arger Schnitzer war.»

Neuer Geschäftsführer wurde Erhard Bindschädler.

## Neue Betriebsleitung

Nach zwei Wechseln in der Betriebsleitung betraute Schulthess-Rechberg seinen Freund Friedrich Dändliker von Hombrechtikon mit dieser Aufgabe.

Schulthess-Rechberg, wie auch Dändliker, der spätere Vorsteher der Diakonissenanstalt in Bern, waren von einem starken Gottesglauben und der Gewissheit der Erlösung durch Christum erfüllt. Diese Erkenntnis drängte sie dazu, sie auch anderen nahezubringen. Rechberg widmete viele Stunden seiner Anwesenheit in Hemishofen den Arbeitern, hielt mit ihnen Andachten ab und durfte erleben, dass seine Erbauungsstunden bei zahlreichen Arbeitern einen bleibenden Eindruck hinterliessen.

Im eher rationalistisch eingestellten Hemishofen fanden diese Zusammenkünfte nicht immer das nötige Verständnis und wurden oft von Jugendlichen gestört.

Im Frühjahr 1861 zog Dändliker zum Bedauern von Schulthess nach Bern um. Mit



Paul Wettstein, dem neuen Herrn Direktor aus Fällanden, hatte Schulthess nicht die beste Wahl getroffen.

## Erneutes Unglück

Im Mai 1860 verursachte ein Gewitterregen grosse Überschwemmungen. Die Fluten des Dorfbaches rissen Brücken weg und beschädigten auch Einrichtungen in der Mühle der Zichorienfabrik.

1862 setzte sich die Pechsträhne für die Fabrik mit einem erneuten Brand fort. Der Gemeinderat benachrichtigte die Regierung in Schaffhausen davon, dass in der Nacht vom 17. auf den 18. Mai gegen zwei Uhr morgens in der Zichorienfabrik Feuer ausgebrochen und «dabei der Torfschuppen, samt darin enthaltener Stallung, Heu- und Strohbehälter, Remise etc. niedergebrannt sei.»

## Trotz allem: Wirtschaftlich erfolgreich

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Fabrikbetriebes, der anscheinend recht gut florierete, blieben nicht aus. In einer Statistik über das Gesamtsteuerkapital der einzelnen Gemeinden des Kantons steht Hemishofen ausserordentlich günstig da,

*Die Zichorienfabrik wurde mehrfach von Bränden heimgesucht.*

ja man durfte das Dorf als das reichste des ganzen Kantons betrachten, wenn man das Gesamtsteuerkapital pro Einwohner ausrechnet. In Hemishofen traf es auf einen Einwohner 2535 Gulden, während es pro Einwohner von Stein am Rhein, das an zweiter Stelle steht, lediglich 802 Gulden ausmachte, Schaffhausen mit 800 Gulden pro Kopf seiner damaligen Bevölkerung stand an dritter Stelle.

Der Industriebetrieb in Hemishofen schien sich auch auf die Auswanderung auszuwirken. Während beispielsweise in den Jahren 1842 bis 1852 aus Siblingen 248 Personen

nach Amerika auswanderten, waren es in Hemishofen lediglich deren 8.

## Das Ende

Im Mai 1863 brach erneut ein Brand aus, der beinahe alle Einrichtungen zerstörte. Drei Brände, wobei zwei in kurzer Abfolge, bedeuteten das Ende. Das Bankhaus Schulthess-Rechberg war damals an verschiedenen Eisenbahnunternehmungen beteiligt und hatte empfindliche Verluste hinnehmen müssen. Deshalb entschloss sich Schulthess, die Cichorien-Caffee-Fabrik aufzulösen. «Ich verlor an diesem Geschäft, das ich mit einem Drangeben von

## Herstellung von Zichorien-Kaffee



### Anbau & Ernte

Zichorie (*Cichorium intybus*)  
Anbau auf Feldern  
Ernte der Wurzel im Herbst  
(nach dem ersten Jahr)



### Reinigung & Zerkleinern

Wurzeln ausgraben  
Erde & Steine entfernen  
Gründliches Waschen mit Wasser  
Wurzeln in Scheiben oder Würfel schneiden, früher mit Messer oder Hackmesser, später mit Schneidemaschinen



### Trocknung

Ofen oder Dörrhaus, Ziel: Wasser entziehen, Haltbarkeit erhöhen



### Röstung

Getrocknete Zichorie in Trommeln, Pfannen oder Öfen rösten  
Stärke karamellisiert: dunkle Farbe & bitter-röstiges Aroma entscheidend für «kaffee-ähnlichen» Geschmack



### Mahlung

Geröstete Stücke mahlen, grob oder fein



### Extraktion und Trocknung



### Verpackung

Lose verkauft oder in Papier verpackt

5000 Gulden hätte vermeiden können, schliesslich 200'000 Franken», schrieb er später.

Das noch vorhandene, unversehrte Material – darunter Wagen sowie landwirtschaftliche und industrielle Geräte – wurde im «Boten am Rhein und Untersee» zum Verkauf angeboten. Dazu kamen 200 Stämme Bauholz, 35 000 Stück Torf\*, 100 Sester (Hohlmass à 15 Liter) Torfasche, 400 Zentner Koks u. a. Die feilgebotene Menge lässt uns ungefähr die Grösse des Betriebes erahnen, welche ziemlich ansehnlich gewesen sein muss. Die brandgeschädigte Fabrikanlage sollte auf Grund eines Kauf-



*Viele Familien waren gezwungen, nach Amerika auszuwandern. Inserat aus dem Grenzboten ca. 1870.*

vertrages vom 16. April 1864 um den Preis von 25'000 Franken in den Besitz von alt Nationalrat J. G. Fuog in Stein am Rhein übergehen. Lang blieb die Fabrikrüine nicht in Fuogs Besitz. Schon vor Ende des Jahres 1864 geriet er in Konkurs. Die Ver-

## Verhältnis des Konsums von Kaffee zu Zichorienkaffee

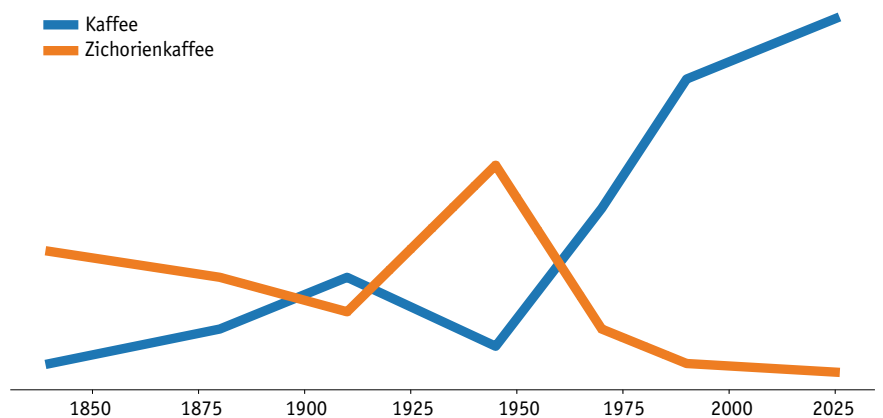
Kaffee war im 19. Jahrhundert auf dem Vormarsch. Um 1850 wurde er in Europa immer stärker konsumiert und avancierte zum «Volksgetränk».

Zichorienkaffee (auch als Café du Continent etc.) war weit verbreitet als Kaffeeersatz – besonders bei ärmeren Bevölkerungsschichten oder in Zeiten hoher Kaffeepreise bzw. Handelsbeschränkungen (z. B. Napoleons Kontinental Sperre).

### Steigender Kaffeekonsum

Ende des 19. Jahrhundert und im frühen 20. Jahrhundert wuchs der Konsum von Bohnenkaffee europaweit stark aufgrund der Industrialisierung, sinkenden Preisen und zunehmend globalen Handels. Kaffee wurde erschwinglicher, verbreitete sich in Haushalten und Gastronomie

Konsumtrends seit ca.1840



### Rolle von Zichorienkaffee

Zichorien- und andere Ersatzkaffeeprodukte blieben vor allem unter ärmeren Bevölkerungsschichten verbreitet.

In der Nachkriegszeit traten Ersatz- und Mischgetränke kurzfristig wieder auf (z. B. wenn Bohnenkaffee schwer erhältlich war).

steigerung fand am 10. und 11. Februar 1865 statt, musste jedoch wegen unzureichendem Erlös am 27. Februar wiederholt werden.

## Arbeit und Verdienst in schwierigen Zeiten

Die Cichorien-Caffee-Fabrik bot während fast zwei Jahrzehnten den Einwohnern von Hemishofen und einer weitem Umgebung Arbeit und Verdienst und dies in einer Zeit, wo in andern Kantonsteilen unzählige von Familien gezwungen waren, nach Amerika auszuwandern, um sich dort eine Existenz aufbauen zu können. Die Anwesenheit eines Industriebetriebes wirkte sich günstig auf den Hemishofer Gemeindehaushalt aus. Diesen Eindruck müssen auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden gewonnen haben, denn noch 1868, fünf Jahre nach der Liquidation des Unternehmens, wies ein Bürger in einer Betrachtung über die Notwendigkeit einer Industrialisierung von Stein am Rhein auf die Zichorienfabrik hin: «Den Beweis, wie segensreich ein solches Etablissement zu wirken vermag, liefert unsere Nachbargemeinde Hemishofen, da, meiner Ansicht nach, die Hebung es Wohlstandes dieser Gemeinde zum grossen Theile von der s.Z. dort existierenden Fabrik herrührt.»

*Zusammengetragen von Markus Möckli*

\*entspricht etwas 40 bis 50 Ster Holz oder 7000 bis 8500 Liter Heizöl

Quellen:  
Chronik Hemishofen, Hermann Tanner, Max Ruh  
Steiner Anzeiger  
Schaffhauser Nachrichten

## Wegwarte - *Cichorium intybus*



Ursprünglich stammt die Wegwarte aus den Regionen Europas, Nordafrikas und Westasiens. Als robuste Pionierpflanze hat sie sich erfolgreich in verschiedenen Klimazonen ausgebreitet und wächst heute auch in Nord- und Südamerika.

Die Wegwarte (*Cichorium intybus* L.) ist eine mehrjährige, krautige Pflanze mit einer durchschnittlichen Wuchshöhe von etwa 50–100 cm. Die Pflanze ist, wie der Name bereits vermuten lässt, insbesondere an Weg- und Feldrändern, aber auch an Böschungen zu finden. Sie bevorzugt etwas schwerere und trockene Böden.

### Die Wegwarte als Heilpflanze

Mit ihren wertvollen Inhaltsstoffen wie Inulin und Vitaminen unterstützt diese Heilpflanze unsere Gesundheit auf vielfältige Weise. Sie fördert die Verdauung, stärkt die Leberfunktion und zeigt eine gallentreibende und blutreinigende Wirkung.

### Antioxidative Wirkung

Wegwarte enthält hochkonzentrierte Flavonoide und Vitamin C, die als starke Antioxidantien wirken. Diese Verbindungen



schützen Körperzellen vor freien Radikalen und unterstützen zelluläre Regenerationsprozesse.

### **Entzündungshemmende Eigenschaften**

Die Wegwarte zeigt beeindruckende entzündungshemmende Charakteristiken. Diese natürlichen Wirkstoffe können chronische Entzündungsprozesse im Körper reduzieren.

### **Wegwarte und ihre Wirkung auf die Verdauung**

Die einzigartigen Inhaltsstoffe der Wegwarte machen sie zu einem wertvollen Helfer für den Verdauungstrakt. Ihre natürlichen Bitterstoffe stimulieren die Verdauungssäfte, den Stoffwechsel und unterstützen die Funktionen des Magen-Darm-Systems.

### **Wegwarte und der Umgang mit Stress**

Der Pflanze werden hervorragende Eigenschaften zur Linderung bei Beschwerden der Milz zugeschrieben, die mit einer gedrückten Gemütsverfassung einhergehen.

### **Beruhigende Wirkung auf das Nervensystem und Förderung der mentalen Gesundheit**

Die Verbindung zwischen Darmgesundheit und mentaler Stabilität wird durch die Wegwarte besonders deutlich. Ihre entzündungshemmenden Eigenschaften unterstützen nicht nur den Verdauungstrakt, sondern wirken sich auch positiv auf die psychische Verfassung aus.

### **Wegwarte in der Küche**

Die jungen Blätter eignen sich hervorragend für frische Salate und als zartes Gemüse.

### **Wegwarten-Wurzeln als Kaffee-Alternative**

Die bis zu 75 cm langen Pfahlwurzeln der Gemeinen Wegwarte können in den späten Herbstmonaten und im Winter geerntet, getrocknet, geröstet und gemahlen als Zichorien-Kaffee zubereitet werden. Hierbei spielt insbesondere die Varietät der Kaffee-Zichorie (*Cichorium intybus* var. *sativum*) eine Rolle, deren Pfahlwurzel einen relativ hohen Gehalt (bis zu 58 %) an präbiotisch wirksamem Inulin aufweist.

## Aus der Zichorienfabrik entstand das Hemishofer Sägewerk

Neben den noch vorhandenen Gebäuden nach dem Brand von 1863 dürfte vermutlich die noch intakte Wasserzuleitung samt Wasserrad Friedensrichter Steiger zum Erwerb der ehemaligen Zichorienfabrik veranlasst haben.

Die Wasserkraft von Fliessgewässern war damals der einzige Lieferant von Energie zum Antrieb von Maschinen in Gewerbebetrieben und Fabriken. Man denke an die in jener Zeit im Bau befindlichen Moserschen Wasserkraftanlagen in Schaffhausen oder an die unzähligen Textilfabriken am Laufe der Töss. Das Dampfmaschinen-Zeitalter befand sich zu dieser Zeit noch in den Anfängen.

1866 war die Mühle zu einer Säge umgebaut. 1867 sind im Gebäudekataster eingetragen:

Wohnhäuschen (vermutlich das ehemalige Packhaus, 1937 abgebrochen), Sägegebäude, Wasserstube, Schopf, Keller, Stall und Futtergang. Eine Sägerei war, in Betracht des grossen Waldreichtums, ein vielversprechendes Unternehmen, damit hatte Steiger eine durchaus richtige Entscheidung getroffen. 1870 wurde die Säge von Steiger verkauft.

Erwerber war eine Hemishofer Interessengruppe, bestehend aus den Herren Gemeindeschreiber Johann Jakob Albrecht, Zolleinnehmer Johann Alexander Erni und Zimmermeister Jakob Götz. Ab Dezember 1871 hiess die Firma Sägerei Albrecht & Erni und bildete den Grundstein für den erfolgreichen Betrieb über fünf Generationen der Familien Albrecht.



1938 ersetzte Jakob Albrecht den sogenannten Einfachgang durch eine Vollgatter-Säge der Firma Rauschenbach aus Schaffhausen. Somit war die Säge für damalige Verhältnisse für Massenproduktion eingerichtet.

Im April 1997 übernahm sein Sohn Jakob das elterliche Geschäft. Damit befand sich das Unternehmen, das einen ungefähren Jahresumsatz von 500 Kubikmeter Holz aufwies, bereits im Besitze der fünften Generation. Von den einst drei Sägereien im Bezirk war einzig die Hemishofer Sägerei übriggeblieben. So hatte sich ein Familienunternehmen durch Arbeitsamkeit und realen Geschäftsgebarens während mehr als 125 Jahren bewährt.

2023 erfolgte altershalber der Verkauf von Gebäuden und Grundstück von über 9000 Quadratmeter an zwei Schaffhauser Immobilienfirmen, die beabsichtigen, einen Teil des Landes für Wohnzwecke zu nutzen. *mö*

Quellen:  
Chronik Hemishofen, Hermann Tanner  
Schaffhauser AZ

*Jakob Albrecht  
jun. am Vollgatter.  
(Foto Hansueli Holzer  
2010)*

## Öffentlichen Museumsbahnfahrten am Sonntag 28. Juni 2026



Zum Einsatz kommt die kräftige dieselelektrische Rangierlok Bm 6/6 Nr. 18511 vom Verein Rangierlok Schweiz mit Domizil im Etwilen, die einst in Diensten der SBB stand.

**Abfahrten von Etwilen nach Singen  
9.00, 12.00 und 15.00 Uhr**

**Abfahrten von Singen nach Etwilen  
10.15, 13.15 und 16.15 Uhr**

mit jeweiligem Zwischenhalt an den Bahnhöfen in Hemishofen, Ramsen und Rielasingen

Bei den Rückfahrten von Singen nach Etwilen, gibt es um 10.45 und 13.45 jeweils am Bahnhof Ramsen einen Halt von einer halben Stunde. Hier haben die Fahrgäste Gelegenheit sich mit Lokiwürsten vom Grill

und Getränken zu verpflegen oder im Bahnhof die LGB Modellbahnanlage zu besuchen, wo Schmalspurzüge mit ihren Dampflok sound ihre Runden drehen. Ausserdem steht am Bahnhof Ramsen ein Saurer Oldtimer- Postbus bereit mit dem um 10.45 und 13.45 Uhr nach Hemishofen mitfahren können um dort das Bahnhofs- Museum besichtigen.

Platzreservation nur für Gruppen ab 10 Personen bis 2 Tage vor der Fahrt an:  
[bahn@etzwilen-singen.ch](mailto:bahn@etzwilen-singen.ch)  
Tel.: +41 (0)79 652 23 97

Tickets sind nur im Zug und am Infostand im Bahnhof Ramsen erhältlich  
Weitere Informationen unter  
[www.etzwilen-singen.ch](http://www.etzwilen-singen.ch)

*Diesellok Bm 6/6  
Baujahr 1961, Gewicht: 106 t, Achslast 17.7 t, Länge ü.P. 17m, Leistung 956kW/1300PS, Höchstgeschwindigkeit: 75 km/h*

## Detaillierte Programme für (Gemeinde)-Anlässe werden laufend auf [www.hemishofen.ch](http://www.hemishofen.ch) aufgeschaltet

07. Mai 2026	Vereinstreffen, 19.00 Uhr, Gemeindehaus, 1. Stock, Unterdorf 6, Hemishofen
26. Mai 2026	Informationsveranstaltung Revision Nutzungsplanung, ab 19.00 Uhr, Mehrzweckhalle
28. Mai 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
06. Juni 2026	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
09. Juni 2026	und 17. November, Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle
14. Juni 2026	Eidg. und kant. Abstimmungen
25. Juni 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
02. Juli 2026	Vereinstreffen, 19.00 Uhr, Gemeindehaus, 1. Stock, Unterdorf 6, Hemishofen
04. Juli 2026	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
30. Juli 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
01. August 2026	09.30 Uhr, 1. August Brunch in der Scheune von Michael Zähler Weinbau, Verein Schulhaus 1660, Organisator
27. August 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
03. September 2026	Vereinstreffen, 19.00 Uhr, Gemeindehaus, 1. Stock, Unterdorf 6, Hemishofen
05. September 2026	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
24. September 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
27. September 2026	Blanko Abstimmungstermin
03. Oktober 2026	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
29. Oktober 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Schulhausplatz, <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>
29. November 2026	Blanko Abstimmungstermin
01. Dezember 2026	Start Advensterli 18.00 – 22.00, Schulhausplatz, Unterdorf 2, 8261 Hemishofen, Verein Schulhaus 1660, <a href="https://schulhaus1660.ch/agenda/">https://schulhaus1660.ch/agenda/</a>

### Impressum

Herausgeber/Redaktion: Gemeinderat Hemishofen  
Zuschriften/Beiträge/Inserate: Gemeinderat Hemishofen  
Gemeindekanzlei, [kanzlei@hemishofen.ch](mailto:kanzlei@hemishofen.ch)  
Layout: Möckli-Grafik, Buch, Markus Möckli  
[www.moeckli-grafik.ch](http://www.moeckli-grafik.ch), [info@moeckli-grafik.ch](mailto:info@moeckli-grafik.ch)

Hinweis für eingereichte Beiträge: Sie erhalten für jeden eingereichten Beitrag eine Empfangsbestätigung zu Ihrer Kontrolle (Beiträge bitte in Word-Format elektronisch einreichen).

Der Herausgeber behält sich vor, Texte zu kürzen oder anzupassen. Über die Publikation von Beiträgen entscheidet der Herausgeber. Für die Richtigkeit des Inhaltes ist alleinig die Autorin oder der Autor verantwortlich.

Nächste, reguläre Ausgabe der Hemishofer Gemeinde Info:

**Annahmeschluss Beiträge:** 31. August 2026, 12. Januar 2027  
**Erscheinungsdatum:** 09. September 2026, 20. Januar 2027

## Hemishofen läuft mehrspurig



Aufmerksamen Beobachtern dürfte vielleicht aufgefallen sein, dass der Schienenstrang nach Ramsen eine weitere, innenliegende Schiene aufweist. Die Strecke zwischen Ramsen und Hemishofen wird zum wiederholten Mal als Testgelände von Stadler Rail AG benutzt, um weitere Schienenfahrzeugtests mit wasserstoffbetriebenen Komponenten im Zeitraum Juni 2026 und Dezember 2027 durchzuführen. Der Unterschied zu früheren Tests liegt in der geänderten Spurbreite, da die neuen Fahrzeugkomponenten auf einer Schmalspurstrecke in Italien zum Einsatz kommen.



gemeinsam kochen

gemeinsam genießen

**Kochkurse 60+**  
online & kostenlos

**silbertavolata**

<b>Frühlingsfrisch für jeden Tag</b> Dienstag, 21. April, 17.00 - ca. 17.50 Uhr	Kurs Nr. 009
<b>Bunte, kreative Sommer-Bowls</b> Dienstag, 09. Juni, 18.00 - ca. 18.50 Uhr	Kurs Nr. 010
<b>Wokgenuss: Gesund, schnell, aromatisch</b> Mittwoch, 14. Oktober, 17.00 - ca. 17.50 Uhr	Kurs Nr. 011
<b>Überraschendes Risotto für Herz und Gaumen</b> Mittwoch, 18. November, 17.00 - ca. 17.50 Uhr	Kurs Nr. 012

Anmeldung: [www.silbertavolata.ch/onlinekochkurse2026](http://www.silbertavolata.ch/onlinekochkurse2026)



Dieses Innovationsprojekt wird unterstützt von:  
Gesundheitsförderung Schweiz, SV Stiftung, Migros-Kulturprozent



Stein am Rhein

Spielgruppe von Montag-Freitag von  
8.30-11.30 für 27.- pro Morgen  
Eintritt: ab 2 1/2 Jahre  
Standort: alter Kindergarten Burgacker Stein am Rhein  
Zeit: 8.30-11.30 Montag-Freitag

Info und Anmeldung:  
Fränzi Calligaro Tel: 079/692 57 75  
E-Mail: [f.mueri@gmx.ch](mailto:f.mueri@gmx.ch)